



Stadtteilverein
West-Heidelberg e.V.



Zukunftswerkstatt
Weststadt



URBAN INNOVATION
Stadt neu denken! e.V.

Video-Konferenz Aktionsbündnis Schöner Will
mit EBMHD Jürgen Odszuck, Simone Merkel (Stadtplanungsamt), Dr. Ernst Baader (Landschafts- und Forstamt) am 22.02.2022

Teilnehmer Aktionsbündnis: Marlen Pankonin, Thomas Röhl, Susanne Dathe, Regina Schmidt, Hilde Stolz, Andreas Stolz, Lutz Hager

1. Updates

- Hr. Baader und Frau Merkel berichten von aktuellen Arbeiten auf dem Willi. Das WLAN ist im Bau. Aus Rücksicht auf Anwohner wird die Nutzung auf bis 22 Uhr begrenzt. Diesem Vorschlag stimmen alle Teilnehmer:innen zu. Die Laternen sind ebenfalls kürzlich erneuert worden (allerdings an den alten Standorten, s. dazu voriges Protokoll).
- Hr. Odszuck berichtet von einer Video-Konferenz mit etwa 25 Anwohner:innen (es waren evtl. nicht alle direkte Anwohner.) Hauptthemen: Lärmbelästigung und Müll. Es wurde auch ein Video-Ausschnitt gezeigt, der eine nächtliche Party auf dem Willi zeigt. Die Teilnehmer sind sich einig, dass der Dialog mit dem Aktionsbündnis fortgesetzt werden sollte, auch durch weitere Einladungen zur Beteiligung. Hr. Odszuck berichtet, dass der KOD in der Regel täglich nachts bzw. nach 22 Uhr den Willi anfährt und dort Ruhestörungen verhindert.
- Bzgl. einer Sondererlaubnis für mobile/tageweise Gastronomie gibt es noch keine Veränderungen. Die beiden nächsten Möglichkeiten sind das Krokodil und die Eisdielen, ggf. sollten diese einbezogen werden. Hr. Odszuck erkundigt sich (bei OB Erichson), wie eine Genehmigung erteilt werden kann.

2. Austausch zu Gestaltung und Instandsetzung

- Hr. Odszuck bemängelt die „wilde Mischung“ von Gestaltungsmitteln (neue Tisch-Bank-Kombinationen, Palettenbank, Sitzbänke auf Sandsteinen, Kantsteine der Baumbegrenzungen etc). Das Erscheinungsbild sollte einheitlicher und qualitativer werden. Dann sind auch einzelne Elemente wie eine gut gepflegte Palettenbank als „Farbtupfer“ vertretbar.
- Hr. Baader: Die Tisch-Bank-Kombinationen sind so schnell wieder abgebaut wie sie aufgebaut wurden. Im Augenblick erfüllen sie jedoch ihren Zweck und werden rege genutzt.
- Hr. Hager spricht verschiedene Aspekte einer Instandsetzung an (im Themenpapier des Aktionsbündnisses als „technische Sanierung“ bezeichnet). Diese umfassen etwa eine Entsiegelung der asphaltierten Randflächen, Zugänge und Barrierefreiheit, Leitungen. Dem Aktionsbündnis sind die Aspekte Instandsetzung, Ökologie und Gestaltung/Nutzungen wichtig, um den Platz attraktiver für alle Menschen zu machen. Zum Thema Entsiegelung erfolgt ein Aus-





tausch: Hr. Stolz betont, dass für die Feste der Boden befahrbar sein müsse; Hr. Odszuck verweist auf die Pfaffengrunder Terrassen; dies müsse aber nicht die Blaupause für den Wilhelmsplatz sein.

3. Wettbewerbsverfahren Instandsetzung und Verschönerung

- Die Teilnehmer:innen tauschen sich aus, wie die skizzierte Instandsetzung weiter geplant und umgesetzt werden kann. Sie stimmen überein, dass ein Beschluss des Gemeinderates erforderlich ist, um das Verfahren festzulegen und finanzielle Mittel auf diese Aufgabe zu lenken.
- Anknüpfungspunkte bietet das Wettbewerbsfahren für den Platz am Bauhaus-Areal. Hr. Odszuck schlägt vor, dass das Aktionsbündnis vor allem die Zielvorstellungen darstellt und die weitere Ausarbeitung dann im Wettbewerbsverfahren erfolgt. Die Stadt würde dem vorgeschaltet auch einen Beteiligungsprozess durchführen

4. Baumbestand und Perspektive grundlegende Erneuerung des Platzes

- Die Teilnehmer:innen sind sich einig, dass der Baumbestand ein zentraler Wert und Gestaltungselement des Platzes ist. Das Landschafts- und Forstamt hat den Baumbestand überprüft. Hr. Baader berichtet, dass aktuell viel mehr Bäume im Stadtgebiet verloren gehen als in Vorjahren, zusätzlich Ausbreitung von Schädlingen. Erfahrung: ältere Bäume kommen besser klar (evtl. tiefer gehendes Wurzelwerk oder Zugriff auf Abwasserleitungen). Die Bäume am Wilhelmsplatz zeigen Mangelerscheinungen aus Hitzezeit, stehen aber noch gut da. Daher ist nicht zu erwarten, dass davon viele verloren gehen. Allerdings abhängig davon, ob noch weitere Sonderjahre kommen...
- Der Baumbestand erfordert daher keine grundsätzliche Veränderung der Oberfläche. Wenn diese aber erfolgt, sollte der Platz auf das Niveau der Baumbegrenzungen angehoben werden, um den Bäumen zusätzlichen Wurzelraum zu geben, ggf. auch mit einer (teilweisen) Entsiegelung. Dies wäre eine zentrale Anforderung an ein Planungsverfahren.
- Diese Ausführungen ergänzen die Vorlage der Stadtverwaltung (Drucksache 0133/2021/IV vom 21.6.2021): „Die Standortbedingungen für die Bäume sind aufgrund der zu kleinen Bauminseln ungünstig. Eine Verbesserung ist mit kleinen Maßnahmen nicht zu erreichen und muss daher zu einem späteren Zeitpunkt grundhaft angegangen werden.“
- Einzelne Abgänge können ersetzt werden. Das Landschafts- und Forstamt beobachtet den Baumbestand fortlaufend und wird tätig, etwa bei Verbiss durch Sittiche (Foto der Kastanie an der Wilhelmsstraße). Weitere Möglichkeiten sind Bodenauflockerung oder Düngung, aber Wirkung nur begrenzt: „Bäume sind in einem Alter, wo sie sich selbst helfen müssen“.

5. Weitere Themen / Weiteres Vorgehen

- Bürgerbeteiligung Verkehrssituation Landhausschule/Blumenstraße. Fr. Stolz lobt das von der Stadt initiierte Verfahren, u.a. Einbeziehung Kinder sowie Anschreiben an Anwohner:innen.
- Um/Ausbau Feuerwehrrhäuschen. Frau Pankonin berichtet, dass dringend benötigte Instandhaltungsmaßnahmen nun seitens der Stadt angegangen werden. Zusätzlich möchte Sie erreichen, dass Wasseranschluss und Wasserentsorgung installiert werden. Hr. Odszuck und Frau





Pankonin favorisieren weiter den bereits vorgelegten Umbauplan (u.a. mit Abstellmöglichkeit, kleiner Kaffeeküche, Unisex-Toilette) und wollen sich für Umsetzung einsetzen.

- Hr. Hager fragt Beteiligung der Stadt an Ortsbegehung Wilhelmsplatz an, vorauss. Anfang 2022. Dort könnten in „Stationen“ einzelne Aspekte vertieft werden (u.a. „Willi nachts“, Hitze- und Sonnenschutz, Kinderperspektive, Veranstaltungen, Umgebung, etc.). Hr. Odszuck und Hr. Baader erklären sich dazu gerne bereit.
- Hr. Odszuck bittet darum, ihn zu weiteren Veranstaltungen des Aktionsbündnisses einzuladen, wenngleich aus Termingründen Teilnahme ggf. nicht möglich ist.
- Eine weitere Video-Schaltung könnte ebenfalls Anfang 2022 stattfinden.

